

30 Tage Idol-Challenge

Discord-Challenge

Von KiraNear

Kapitel 26: In Blau ☐☐

„Guten Morgen, meine lieben Schüler und Schülerinnen!“

„Guten Morgen, Fräulein Kobayashi!“, begrüßten die kleinen Kinder ihre Lehrerin fröhlich. Diese drehte sich um und schrieb ein paar fremde Begriffe auf die Tafel, in der stillen Hoffnung, dass sie trotzdem jemand erkennen würde. Sie konnte es sich bei ihren üblichen zwei Verdächtigen vorstellen, daher beschloss sie, etwas dagegen zu unternehmen.

„Also gut Kinder“, sagte sie, nachdem sie sich ihnen zugewandt hatte. „Wer von euch kann mir sagen, was ich hier gerade auf die Tafel geschrieben habe? Außer Conan und Ai, wer von euch weiß das noch? Ich kann mir denken, dass ihr beiden die Lösung bereits kennt, aber gebt euren Mitschülern eine Chance, dass sie es selbst herausfinden.“

Sie lächelte die beiden versöhnlich an, sie konnte weder ahnen, dass sie mit ihrer Vermutung richtig lag, noch, dass es den beiden nichts ausmachte. Im Gegenteil, sie lehnten sich nun entspannt zurück und überließen den Kleinen den Vortritt. Sie konnten ihnen regelrecht in den Gesichtern ablesen, wie sehr sie sich bemühten, die Schriftzeichen zu entziffern und zu erkennen, welche Worte dort an der Tafel standen. Selbst Mitsuhiko hatte seine leichten Schwierigkeiten damit und Conan konnte sich nicht mehr daran erinnern, ob sie derartige Schriftzeiten damals zu seiner Grundschulzeit auch schon gelernt hatten oder noch nicht. Ai dagegen sah recht schnell gelangweilt aus dem Fenster. Hier und da konnte man die Stimme eines Kindes vernehmen, das versuchte, das Wort Zeichen für Zeichen vorzulesen, scheiterten jedoch schnell daran. Schließlich gaben die meisten von ihnen auf. Die einzigen, die sich noch daran versuchten, waren ein paar stille Jungs und die Detective Boys, neugierig beugten sich Genta und Ayumi über Mitsuhikos Notizen. Dieser kaute nervös auf seinem Bleistift herum.

„Ich hab’s!“, rief Mitsuhiko laut auf, gerade, als ihnen Fräulein Kobayashi die Lösung verraten wollte. „Es sind Planeten, genauer gesagt die Namen der acht Planeten in unserem Sternensystem. Mein Vater hat mir einmal ein Buch gezeigt, in dem die aufgelistet waren, deshalb kamen mir die Schriftzeichen so bekannt vor. Ich konnte mich nur nicht mehr erinnern, woher ich die Zeichen kannte.“

„Sehr richtig, Mitsuhiko. Damit hast du vollkommen recht“, lobte ihn Fräulein Kobayashi stolz. Schließlich zeichnete sie noch einfache Darstellungen an die Tafel, ein großes Raunen ging durch das Klassenzimmer. „Kannst du uns zufällig auch sagen, wie die Planeten heißen?“

Mitsuhiko nickte. „Ja, das weiß ich auch. Sekunde, sie heißen Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.“

„Aber fehlt da nicht einer?“, fragte Ayumi verwirrt nach.

„Genau, pflichtete Genta ihm bei. „Ich hab mal gehört, dass es noch einen Planeten mehr geben soll, aber ich weiß leider nicht mehr wie er heißt.“ Kleinlaut starrte er auf seinen Tisch, so sehr er sich auch anstrengte, ihm fiel der Name nicht ein. Bis sich Conan ihm gegenüber erbarmte.

„Den Namen des Planeten, den ihr sucht, lautet Pluto. Allerdings ist er schon seit Jahren kein Planet mehr, da ihm der Status aberkannt wurde. Jetzt ist er nur noch ein Zwergplanet ... hat mir zumindest Onkel Kogoro einmal erzählt, als wir uns eine alte Dokumentation im Fernsehen angesehen haben.“

Genta schüttelte mit dem Kopf.

„Ist doch vollkommen egal, ob Planet oder Zwergplanet, Pluto gehört immer noch dazu und damit basta!“

„Das stimmt“, sagte Mitsuhiko, wenn auch zurückhaltender. „Für mich gehört er auch noch zum Sonnensystem dazu, egal, was er nun eigentlich ist.“

Beruhigend hob Fräulein Kobayashi die Hände. „Keine Angst“, sagte sie und sah die Kinder beschwichtigend an. „Natürlich werden wir den Pluto bei der nächsten Aufgabe, die ich euch geben werde, ebenfalls berücksichtigen.“

Dazu griff sie in eine große Papiertüte und holte ein paar unterschiedlich große Styroporbälle hervor.

„Ich möchte nun, dass ihr euch zu kleinen Gruppen zusammensetzt. Jede Gruppe bekommt von mir einen Ball und auch ein wenig Infomaterial, damit ihr euren eigenen Planeten anmalen könnt. Auf dem Wagen hier links neben mir“, sie deutete mit der offenen Handfläche darauf, „dort könnt ihr alles an Materialien holen, die ihr beim Färben eures Planeten benötigt. Am Ende werden wir sie zusammen hier im Klassenzimmer aufhängen, das wird bestimmt sehr schön aussehen.“

Sie klatschte in die Hände, bevor sie die Bälle wieder in der Papiertüte verstaute.

„Dann setzt euch alle in kleine Gruppen zusammen, damit wir gleich damit anfangen können. Conan, Ai, könntet ihr bitte in zwei verschiedene Gruppen gehen? Wenn es erforderlich sein sollte, helft ihr bitte auch den Schülern eines anderen Teams, sollten sie Schwierigkeiten damit haben? Könnt ihr das bitte machen, das wäre sehr lieb von euch.“

Einstimmiges, wie auch stummes Nicken kamen von den beiden. Beruhigt atmete die junge Lehrerin aus. Sie wartete, bis sich die Kinder in ihre Gruppen aufgeteilt hatten, dann begann sie, die Planeten mitsamt ihren Information auszuteilen. Conan, der dank Ayumis Standhaftigkeit mit ihr, Genta und Mitsuhiko in einem Team gelandet war, bekam den Planeten als letztes in die Hand gedrückt. Neugierig blickte er das Infoblatt an.

„Anscheinend haben wir wohl den Neptun bekommen“, sagte er ohne eine Wertung in die Stimmlage zu legen. Ayumi dagegen freute sich und begann auch gleich, das Infoblatt über ihren Planeten zu betrachten. Es standen ein paar wenige, grundschulergerechte Informationen über den Neptun darauf, wie auch ein paar kleine Bilder, in welchen man ihn in voller Farbe und Montur erkennen konnte.

„Sieh doch mal, Conan, der Planet ist vollkommen blau – er sieht so schön aus! Ob das wohl alles Wasser ist?“, und deutete wie wild auf eines der besseren Bilder auf dem Blatt. Conan betrachtete das Bild und nahm es dann an sich.

„Nicht ganz. Neptun hat einen harten Kern, der aus Gestein und Eis besteht. Darüber kommt ein Mantel aus heißem Eis und ganz außen ist eine Schicht aus Wasserstoff.“

Also ja, man könnte sagen, dass überall Wasser ist, auch wenn es nicht überall flüssig ist.“

„Heißes Eis? Conan, das kann doch gar nicht funktionieren“, sagte Genta kritisch. Auch Ayumi kam die Vorstellung von einem heißen Eis mehr als seltsam vor.

„So genau habe ich das auch nicht verstanden. Das war ziemlich seltsam, als sie das in der Dokumentation gezeigt haben und auch Onkelchen hatte da keine Antwort darauf“, ruderte Conan zurück und Genta gab sich mit der Erklärung zufrieden. Ayumi, die sich längst ausgeklinkt hatte, kehrte mit einem Pinsel, einem runden kreisförmigen Ständer und einer Tube mit dunkelblauer Farbe zurück. Sie legte ihre Eroberungen auf den Tisch vor ihnen.

„Also, wenn ich das richtig verstanden habe, dann sollen wir den Planeten so blau anmalen wie auf dem Bild dort?“, fragte sie vorsichtig nach.

„Ganz genau.“

Conan betrachtete das Blau für ein paar Sekunden und legte es anschließend wieder zurück.

„Das hier ist ein sehr schönes Dunkelblau, das passt am besten zu den Planeten.“

Ayumi lächelte glücklich, sie freute sich darüber und konnte es kaum erwarten, bis sie den Planeten anmalen konnte. Genta und Mitsuhiro ging es nicht anders.

„Worauf warten wir dann noch? Legen wir los, dann werden wir als erste Gruppe fertig und haben den schönsten Planeten von allen!“, sagte Genta, bevor er sich ebenfalls einen Pinsel schnappte.

„Ja, legen wir los!“, sagte Ayumi und wagte den ersten Pinselstrich.